

Infostand zu Altpapier-Tonne

Ronneberg. Die Region Hannover steht vor einer wichtigen Änderung in der Abfallwirtschaft: Ab dem 1. August gehören Abfallsäcke aus Plastik endgültig der Vergangenheit an. Ab diesem Datum wird auch die Sammlung von Altpapier ausschließlich über die Altpapier-Tonne erfolgen. Am Mittwoch, 6. November, in der Zeit von 12 bis 16 Uhr wird Aha mit einem Infostand in Edeka Ladage in Ronneberg, Über den Beeken 10, zur Altpapier-Tonne beraten.

Neben der Einführung der Altpapier-Tonne wird ab dem 1. August 2025 der Abholrhythmus für Altpapier angepasst. Statt wie bisher wöchentlich, erfolgt die Abholung künftig im 14-tägigen Rhythmus. Eigentümerinnen

und Eigentümer können die Altpapier-Tonne jederzeit online unter www.aha-region.de oder schriftlich bestellen. Es werden verschiedene Behältergrößen angeboten: von der 240-Liter-Tonne für Privathaushalte bis hin zu 1100-Liter-Containern für Mehrfamilienhäuser oder als Gemeinschaftsbehälter in Nachbarchaften.

Aha beantwortet Fragen rund um das Thema der Umstellung. Welche Vorteile bieten Tonnen gegenüber Säcken? Welche Tonnengröße ist geeignet? Wer bekommt die Tonne? Weitere Informationen zur Altpapier-Tonne, den Bestellvorgang und die Abholrhythmen gibt es im Internet unter www.aha-region.de.

Straßenabläufe werden gereinigt

Ronneberg. Die Stadt Ronneberg lässt in der 46. Kalenderwoche ab Montag, 11. November, die Straßenabläufe in allen Stadtteilen im Rahmen der Straßeninstandhaltung reinigen. Das teilt die Verwaltung mit. Die Reinigungsarbeiten werden etwa vier Wochen andauern und durch die Firma Kampmann Städtereinigung GmbH durchgeführt. Genauere Angaben, wann in welchem Stadtteil gereinigt wird, sind aus organisatorischen Gründen nicht möglich, erklärt die Verwaltung und sagt weiter: „Die Einsatzplanung ob-

liegt der ausführenden Firma.“ Die Reinigung der rund 3700 Abläufe soll ohne Straßensperrungen und zusätzliche Halteverbote erfolgen. Verkehrsteilnehmer werden daher gebeten, sich bei vorübergehenden Behinderungen rücksichtsvoll zu verhalten und ihre Fahrzeuge nicht über längere Zeiträume auf einem Straßenablauf abzustellen.

Ansprechpartner für die Reinigungsarbeiten seitens der Stadt Ronneberg ist Thomas Schill vom Team Technische Infrastruktur. Er ist erreichbar unter Telefon (0511) 4600315.

Harter Kampf um Erhalt der Alten Kapelle

Verein für Denkmalpflege kümmert sich seit 50 Jahren um das Fachwerk-Schmuckstück und hat jetzt allen Grund zum Feiern

Weetzen. Es summt in der Eiche vor der Alten Kapelle in Weetzen. Große, gelb-schwarze Insekten kommen und fliegen wieder davon. Ein Hornissen-Volk hat sich im Stamm des Naturdenkmals ein Nest gebaut. Für Dorle Burchard bedeutet dies eine weitere Aufgabe, um die sich der Verein für Denkmalpflege kümmern muss – wenige Tage vor dem 50-jährigen Bestehen des Vereins. Mit besonderem und ausschließlich freiwilligem Einsatz sorgen sich die Mitglieder seit einem halben Jahrhundert um den Erhalt des Gebäudes und der geschützten Eiche davor. „Das ist viel Verantwortung“, sagt die stellvertretende Vorsitzende.

Der Kampf um den Erhalt der Alten Kapelle war 1974 „ein echter Krimi“, erzählt Dorle Burchard, die gemeinsam mit Angelika Behrens als Stellvertreterinnen des Vorsitzenden Nikolaus Derben agiert. Die verschiedenen Interessen hätten seinerzeit das Dorf tief gespalten. Die Wogen hätten sich aber längst geglättet.

Das liegt wohl auch an der vielfältigen Nutzung der Kapelle, die die Bewohner wieder zusammengeführt hat: Unter anderem organisiert der Verein regelmäßig Kulturveranstaltungen. Übtreffen des Bläsercorps Calenberg, Treffen einer Töpfer- und einer Meditiergruppe sowie Versammlungen der örtlichen SPD machen die Kapelle zu einer Art Gemeinschaftshaus. Seit 2023 darf in dem alten Fachwerkbau auch standesamtlich geheiratet werden. „Das wird immer besser angenommen“, sagt Dorle Burchard.

Dabei wäre das Schmuckstück mit dem kleinen Türmchen vor 50 Jahren beinahe aus dem



Eigenleistung: Bei der ersten Sanierung erledigten die Mitglieder des Vereins noch viele Handwerkerarbeiten gemeinschaftlich selbst.

FOTO: PRIVAT

Dorfbild verschwunden. Die Kirchengemeinde hatte seinerzeit Pläne für einen Neubau gefasst, nachdem vom Landkreis Hannover die Bauauffälligkeit festgestellt worden war. In der Bevölkerung regte sich Widerstand gegen einen Abriss. Im April 1974 wurden 150 Unterschriften gesammelt. Die Unterzeichnenden erklärten sich bereit, „sich für den Erhalt der Alten Kapelle einzusetzen“, erzählt Dorle Burchard. Das Angebot: Das Gebäude wird für eine D-Mark gekauft und anschließend instand gehalten.

Am 24. Oktober gründeten Hermann Burchard, Reinhold Drautmann, Gisela und Georg Fricke, Otto Hennies, Bernhard Kühn, Tankmar von Münchhausen, Hans Heinrich Nolte, Bruno

Upfhoff und Bernhard Weidenkaff dazu den Verein für Denkmalpflege. Nur eine Woche später sorgte der Kirchenvorstand mit der Ankündigung, die Kapelle an privat verkaufen zu wollen, für einen Eklat. In Weetzen wurde es unruhig – und auch die öffentliche Diskussion nahm nun an Fahrt auf. Der Verein reagierte mit Briefen an viele Behörden und öffentliche Stellen wie dem Landeskirchenamt oder der Denkmalschutzbehörde.

Kapelle wechselt für 4000 D-Mark den Besitzer

Mit Erfolg: Zunächst wurde die Eiche vor der Tür zum Naturdenkmal erklärt, Anfang 1975 schloss das Landeskirchenamt

den Verkauf an privat aus. Allerdings sollte der Denkmalverein nun 4000 D-Mark für die Kapelle berappen. Mit Mitgliedsbeiträgen allein war dieser Kaufpreis aber nicht aufzubringen. Die Frage nach der Finanzierung war auch die Geburtsstunde der beliebten Weihnachtsmärkte im Dorf. Die Zusammenarbeit des Vereins an dieser Stelle mit dem Kirchenbauverein beendete letztlich auch die Differenzen mit der Gemeinde. Inzwischen ist auch die örtliche Feuerwehr an der Organisation beteiligt.

„Die Kapelle ist heute gut im Dorfleben verankert“, stellt Dorle Burchard fest. Auch der Mai- Baum werde hier gemeinsam mit der Feuerwehr aufgestellt. Das wechselnde Kulturprogramm

bietet monatliche Veranstaltungen mit einem leichten Schwerpunkt bei Irish-Folk- und Klassik-Konzerten. Bei allem, was in und um die Alte Kapelle passiert, sind die Mitglieder mit ihrem Einsatz gefordert. Es gebe aber keine Pflichtarbeitsstunden wie anderswo. Ob Reinigung, Instandhaltung, Organisation der Veranstaltungen, Ausschank oder vieles mehr: Die Mitglieder machen alles freiwillig.

Während die erste Sanierung des Gebäudes in den Siebzigerjahren noch mit viel Eigenarbeit bewältigt werden konnte, müssen heute allerdings die meisten Arbeiten am Gebäude fremd vergeben werden. Aktuell geht es um kleinere Arbeiten am Gebälk und den verputzten Fächern der Fassade. Es gibt aber auch bereits Gedankenspiele um das zukünftige energetische Konzept der Kapelle, die im Jahr 1730 erbaut worden sein soll.

Finanziert hat sich der Verein bislang mithilfe der Mitgliedsbeiträge und Spenden. Hin und wieder habe sich der Ortsrat mit einer dreistelligen Summe an den Ausgaben für das Gebäude beteiligt. „Wir haben noch nie öffentliche Fördergelder in Anspruch genommen“, betont Dorle Burchard. Die großen Aufgaben der Zukunft könnten das ändern.

Zur 50-Jahr-Feier waren 75 Mitglieder in die Alte Kapelle gekommen – darunter mit Hermann Burchard auch ein Mann der ersten Stunde. Einige der inzwischen 140 Mitglieder des Vereins seien zwar zu den älteren Semestern zu zählen, räumt Dorle Burchard ein. Sie stelle aber zunehmendes Interesse bei Jüngeren am Verein fest. „Das freut uns, weil wir wollen, dass es weitergeht“, sagt sie.

Rohrreinigungsdienst
Mike Ihlau

24 Stunden NOTDIENST

Ihr Fachmann für
**Abwassertechnik,
Sanierung und Reparatur**

Telefon Hannover 0511 - 7 60 45 13
Notfall Zentrale Ronneberg 05109 - 56 32 62

Zum Alten Garten 7
30952 Ronneberg
Fax 05109 - 56 32 67

www.ihlau-rohrreinigungsdienst-ronneberg.de

Bei Haushalten mit vielen Kindern ist die Stadt spitze

In Ronneberg gab es 2023 weniger Singlehaushalte. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Region Hannover.

Ronneberg. Die Stadt Ronneberg hat in ihrer Struktur viele Facetten. Da ist der urbane Stadtteil Empelde, der eingebettet in die hannoverschen Stadtteile Badenstedt und Mühlenberg, vor allem von vielen Auswärtigen eher als zur Landeshauptstadt gehörig angesehen wird. Daneben gibt es die kleinen, sehr ländlichen Stadtteile Vörie und Linderte und einiges dazwischen. Vielleicht liegt es auch daran, dass die Stadt bei Statistiken häufig abweichende Ergebnisse liefert – so wie jetzt bei der Erhebung der Region Hannover zur Entwicklung der Haushalte.

Alleinstellungsmerkmale hat die Stadt Ronneberg in diesem Zahlenwerk beispielsweise innerhalb der Region mit ihrer rückläufigen Anzahl an Einzelpersonenhaushalten und beim Anteil von Haushalten mit vier und mehr Kindern. Dabei fallen die Ergebnisse in den einzelnen Rubriken zwischen den 20 Umlandkommunen und der Landeshauptstadt Hannover im Trend durchaus unterschiedlich aus.

Gesamtzahl der Haushalte geht zurück

Schon bei der Entwicklung der Anzahl der Gesamthaushalte weicht Ronneberg vom Ergebnis für die gesamte Region ab.



Rückgang: Auch im Ronneberger Rathaus ist die Nachricht über die geringe Anzahl von Haushalten in der Stadt angekommen.

FOTO: UWE KRANZ (ARCHIV)

Genau wie in der größeren Verwaltungseinheit gab es auch in der Stadt zunächst von 2019 bis 2022 einen kontinuierlichen Anstieg, der sich in der Region auch 2023 mit einem Zuwachs von 3367 Haushalten fortsetzte. In Ronneberg ging die Zahl der Haushalte dagegen im vergangenen Jahr erstmals leicht 11.866 auf 11.774 (-92) zurück. Damit steht die Stadt unter den untersuchten Kommunen fast allein da. Denn während in Gehrden im Jahr 2023 ebenfalls etwas weniger Haushalte registriert wurden, nahm die Anzahl in allen anderen Städten und Gemeinden der Region durchweg zu.

In der Statistik wird aber auch die Entwicklung der verschiedenen Haushaltstypen verzeichnet.

personenhaushalte, die in Ronneberg um 51 weniger als 2022 registriert wurden.

In der großen Mehrzahl von 78,1 Prozent der Haushalte in der Stadt Ronneberg leben keine Kinder. Das entspricht im Wesentlichen den Zahlen der anderen Städte im Umland. In Hannover sind es allerdings mit 83,3 Prozent anteilig deutlich mehr. Das Gesamtergebnis liegt deshalb bei 81,0 Prozent in der Region.

Anteil mit vier und mehr Kindern besonders hoch

Spitzenreiter bleibt die Stadt Ronneberg hingegen wie in den Vorjahren beim Anteil der Haushalte, in denen vier Kinder und mehr wohnen. Die Region hat in den sieben Ortsteilen insgesamt 107 gezählt. Das sind 0,9 Prozent der Gesamthaushalte. In alle anderen Kommunen fällt dieser Wert niedriger aus, in der Region liegt er bei 0,6.

Das Team Steuerungsunterstützung und Statistik der Region Hannover bereitet die Bevölkerungsdaten für die 20 Städte und Gemeinden im Umland der Region Hannover auf und ergänzt für Gesamtbetrachtungen diese um die nach gleicher Methodik erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover, die dort eigenständig durchgeführt wird.

Bis Jahresende kostenlos lesen

Meine NP.
Mein neues Tablet.
Mein Rückzahlungsbonus.



Jetzt online abschließen: abo.NeuePresse.de/zugreifen
Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:
Hannover (Lange Laube 10),
Langenhagen CCL (Marktplatz 5),
Neustadt (Am Waldfhof 1), Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was Hannover
und die Welt bewegt.

Neue Presse NP